

Unsere Mitarbeiter = Nos collaborateurs = Our collaborators

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **19 (1965)**

Heft 2: **Wohnbauten aus Fertigteilen = Habitations en éléments préfabriqués = Pre-fab residential constructions**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

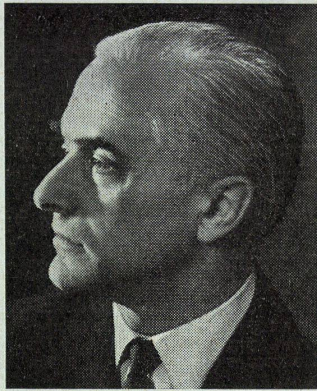
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unsere Mitarbeiter

Nos collaborateurs
Our collaborators

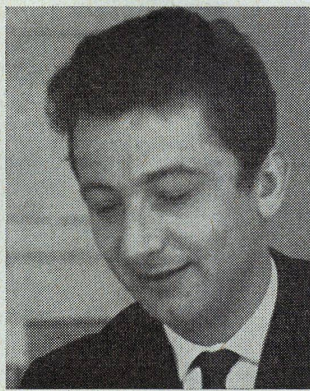


Dr. Kurt Pentzlin

Jahrgang 1903, ist Mitglied der Geschäftsleitung der H. Bahlsens Keks-fabrik, Mitbegründer der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und des Deutschen Industrieinstitutes, der Wirtschaftspolitischen Gesellschaft von 1947, des Rationalisierungskuratoriums der Deutschen Wirtschaft (RKW) und des Refa-Verbandes.

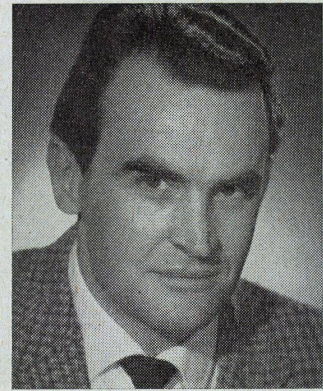
Den mannigfachen Begabungen und Tätigkeiten des heute Sechzigjährigen entspricht eine ungewöhnliche Laufbahn: Der in Schwetz/Weichsel geborene Westpreuße ging nach dem Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften in Kiel, Wien, Tübingen und Paris nach den USA. Dort lernte er als Metallarbeiter an den berühmten Fließbändern der amerikanischen Industrie von 1929 bis 1931 die menschlichen und technischen Probleme der Industrielwelt »vor Ort« ebenso kennen wie das Unheil der Weltwirtschaftskrise – Eindrücke, die für das, was Kurt Pentzlin später dachte, sagte, schrieb und tat, mitentscheidend wurden.

Er verfaßte bereits mehrere Bücher, u. a. »Rationelle Produktion« und das »Lehrbuch der Arbeitsrationalisierung«. Das vorliegende Werk »Meister der Rationalisierung« gab Kurt Pentzlin in Zusammenarbeit mit dem Rationalisierungskuratorium der Deutschen Wirtschaft heraus.



Jean Duret

Geboren 1926. Architekturstudium an der Universität Genf. Studium an der Hochschule »Beaux-Arts«, Paris. Abschluß 1950. Publikationen: Vorfabrizierte Bauten 1959, Eigenartige Villen 1959-60, Schlittschuhbahn in Genf 1960 (1. Preis); Mitteilungs- und Transportsektor an der EXPO-Lausanne. Mitglied des Schweizer Architektenbundes.



Dr.-Ing. Helmut Weber

Geboren 1923, Studium, Promotion und Habilitation T.H. Hannover. 1951/52 Stipendium zum Studienaufenthalt in Paris (Beaux-Arts). Seit 1961 Dozent T.H. Hannover (Architekturgeschichte der Gegenwart, Präfabrikation im Bauwesen). Seit 1955 eigenes Büro: Fotoläden, Industriebau (Thofehn - Hebezeuge), VW-Halle. Planungsarbeiten für Siedlungen, Okal-Werke Bidingen. Seit 1961 beratender Architekt der Firma Otto Kreibaum, Lauenstein. Fertighaus im Deutschen Pavillon auf der internationalen Messe Johannesburg. Typenplanung für eine Siedlung mit 184 Fertighäusern in Bremen. Publizistische Tätigkeit. Ständiger Mitarbeiter des »Zentralblatts für den Industriebau«.

Inhaltsverzeichnis

Kurt Pentzlin	Rationalisierung im Baugewerbe	45-46
Jean Duret, Genf	Prototyp einer industrialisierten Bauweise von Wohnblöcken	47-53
A. F. Sauter und A. Dirlor, Zürich	Drei Wohntürme in Zürich nach einem rationalisierten schwedischen Bausystem	54-58
H. Atmer und J. Marlow, Hamburg	Siedlung Kleinfeld in Hamburg-Neugraben nach einem französischen Fertigteilbausystem	59-61
Erik Ahlin, Eric Fyking, Erik Uppling, Atelier HSB, Ohlsson und Skarne, Stockholm	Zwei schwedische Fertigteilbausysteme	62-65
H. und G. Reinhard, Lienhard und Straßer, E. Helfer, E. Indermühle, W. Kormann	Hochhäuser der Überbauung Tscharnergut in Bern mit vorgefertigten Fassadenelementen	66-70
A. R. Boutwell und M. F. Mitchell, Comprehensive Designers, Düsseldorf	Das umfassende Bausystem	71-76
Helmut Weber, Hannover	Individuelle Fertigteilhäuser vom Fließband	77-84

Chronik

Konstruktionsblätter